

Die Kriegsanleihe.

Ein Hirtenbrief des Kardinals Dr. Piffl.

In zu Herzen dringenden, von edler Begeisterung und Vaterlandsliebe durchglühten Worten, wendet sich der Fürsterzbischof von Wien, Kardinal Dr. Friedrich Gustav Piffl an seine Diözesanen mit der Bitte und Aufforderung, zum Gelingen des patriotischen Werkes durch die Zeichnung der Kriegsanleihe beizutragen.

Wielgeliebte Diözesanen!

Mit dem heldenmütigen Opfermut, mit dem unsere Soldaten im Felde für Kaiser und Reich bis zum letzten ihre Pflicht erfüllen, muß auch die Opferwilligkeit der in der Heimat Zurückgebliebenen wetteifernd gleichen Schritt halten. Denn wir alle haben in diesem gewaltigen, uns aufgezwungenen Kampfe nur ein Ziel: Unsere Heimat zu schützen und zu verteidigen und ihr durch einen glorreichen Sieg ehestens wieder die Segnungen eines dauernden Friedens zu erlämpfen.

Dafür opfern unsere Helden im Felde ihr Blut und Leben, dafür müssen auch wir in der Heimat opfern und bereitwilligst beistellen, was das Vaterland in dieser schweren Kriegszeit von uns nach göttlichem und menschlichem Recht verlangen kann, vor allem die zum Ausharren im gerechten Verteidigungskampfe nötigen materiellen Güter und Mittel.

Mit vorbildlicher Opferwilligkeit habt Ihr, vielgeliebte Diözesanen, die erste Kriegsanleihe unseres Vaterlandes unterstützt und ihr zu einem ungeahnten Erfolge verholfen. Auch jetzt, da das Vaterland neuerdings an Euch herantritt, darf Euer patriotischer Opfer Sinn nicht versagen und gerne werdet Ihr — dessen bin ich überzeugt — dem Worte des Heilands folgen und dem Kaiser geben, was des Kaisers ist.

Mir steht es nicht zu, Euch die Zeichnung der Kriegsanleihe als ein gutes Geschäft zu empfehlen; mir obliegt es, Euch an die Erfüllung Eurer Pflicht gegenüber dem Vaterlande zu erinnern.

Darum trage jeder von Euch nach seinem Können bei, durch Zeichnung der Kriegsanleihe die nötigen Mittel zu beschaffen, daß unsere jetzt so erfolgreich aufgenommene Offensive auch durchgeführt werden kann, bis zur endlichen für uns siegreichen Entscheidung.

Wien, am 5. Sonntag nach Ostern 1915.

† Friedrich Gustav Kardinal Piffl,
Fürsterzbischof.